

Von Irene Schröder

**E**igentlich haben sie ja gar keinen Platz mehr für eine weitere Auszeichnung: Die Regale und Vitrinen in der Rastatter Tanzschule Müller fassen schon jetzt die Pokale, Medaillen und andere Trophäen nur mit Mühe, die Ralf und Olga Müller im Laufe ihrer gemeinsamen Karriere angehäuft haben. Seit fast 25 Jahren tanzen Müller/Omeltschenko gemeinsam durch das Leben und durch die Welt. „Ein Leben ohne Tanz – das könnte ich mir nicht vorstellen“, meint die 42-jährige Olga, ihr fünf Jahre älterer Ehemann Ralf stimmt zu. Kein Wunder: Gemeinsam galten sie über zehn Jahre lang als das Aushängeschild des deutschen Tanzsports, sammelten Meister- und Weltmeistertitel und wurden vom Publikum und den Medien gleichermaßen geliebt. Für diese Ausnahmeleistung wird das Ehepaar, das am Valentinstag 1991 heiratete, heute Abend im Kurhaus Baden-Baden geehrt: 14 Jahre, nachdem sie auf diesem Parkett nach ihrer umjubelten Kür bei der „Welttanzgala 2000“ als amtierende Kürweltmeister Latein ihren Rücktritt vom Wettkampfsport bekanntgegeben hatten, erhalten sie heute bei der 20. Ausgabe der Welttanzgala den „World Dance Award“.

Einen Ehrenplatz wird die von der Karlsruhe Majolika gefertigte Auszeichnung in der Trophäensammlung bekommen, versprechen „die Müllers“: „Schließlich war ja das Kurhaus fast so etwas wie unser Wohnzimmer, so viele Turniere und Shows haben wir hier getanzt!“

Vor genau 25 Jahren startete die blutjunge Olga Omeltschenko hier mit ihrem damaligen russischen Partner bei einem ihrer ersten großen internationalen Turniere im Standard und weiß noch genau, welchen Siegerpreis sie bekam: „Einen wunderschönen Hut von Olivier Maugé!“ Ein paar Monate später tanzte ihr der Rastatter Lateinspezialist Ralf Müller über den Weg – nach dem ersten Probetraining war klar: Hier hatte sich ein Ausnahmepaar gefunden. Wertungsrichter und Zuschauer waren begeistert von der sportlichen Eleganz und den großen Gefühlen, die die beiden auf die Fläche zauberten. Ihr persönlicher Lieblingstanz aus dem



## Zwei Leben für den Tanz

Ralf und Olga Müller erhalten heute den World Dance Award



Szenen einer Tänzer-Ehe: Die große Emotion (oben) zeichnete das Lateinpaar Ralf Müller und Olga Müller-Omeltschenko aus. Das Publikum liebte auch ihre sportliche Eleganz (rechts). Noch sind „die Müllers“ (links) zu dritt – aber nicht mehr lange!

Wettkampfprogramm, die Rumba, trieb den Zuschauern oft die Tränen in die Augen – der Konkurrenz auch, aber nicht aus Rührung!

Der Rückzug aus dem Turniersport war aber keineswegs das Ende der Tanzkarriere, sondern nur ein Richtungswechsel: Weltweit sind die beiden Rastatter als Showpaar, aber vor allem als Trainer und Wertungsrichter gefragt. Auf eine Show der beiden Geehrten werden die Gäste der Welttanzgala heute allerdings verzichten müssen: Olga Omeltschenko ist schwanger – der siebenjährige Tom wird in vier Monaten ein Brüderchen bekommen. „Vielleicht wird das ja mal ein Tänzer, bei Tom schlagen die Gene bisher nicht durch“, schmunzelt Ralf Müller, dessen Eltern im Jahr 1969 die mittlerweile „kult“ gewordene Tanzschule in Rastatt eröffneten und auch heute noch im gemeinsamen Betrieb präsent sind.

14 Jahre sind eine lange Zeit im Sport – auch auf dem Parkett hat mittlerweile ein Generationenwechsel stattgefunden. „Natürlich verfolgen wir die neuen Entwicklungen beim Training unserer Paare, auch wenn uns manches, zum Beispiel das unheimlich schnelle Tempo, persönlich nicht so liegt. Wir versuchen, bei aller Sportlichkeit die Atmosphäre, das Typische eines Tanzes zu bewahren. Beide freuen sich darauf, bei der Welttanzgala wieder Kollegen, die wie sie zur Weltspitze zählen, ohne Wettkampfdruck zu erleben. „Es sind Top-Tänzer auf einer Top-Veranstaltung“, schwärmt Müller, für den es ebenso wie für seine Kollegen ein Rätsel ist, warum Tanzen und Tanzsport im deutschen Fernsehen nicht mehr präsent sind. „Let's dance“ sei ja eine ganz nette B-Promi-Show, habe aber mit Tanzen, wie Olga und er es verkörpern, nichts zu tun.

Ein gemeinsames Vierteljahrhundert – davon kann so manche Beziehung nur träumen – gibt es ein Erfolgsrezept für den Erfolg abseits des Siegetreppchens? „Wir sind gemeinsam durch viele Höhen und Tiefen gegangen“, meint Olga Müller-Omeltschenko nachdenklich, „aber trotzdem sind wir so glücklich wie am ersten Tag. Ich habe den besten Partner der Welt!“ Und die Rumba ist noch immer der Tanz, der ihr Leben und ihre Liebe widerspiegelt.



Fotos: pr